
PEDAV



Das Softwarehaus für Schulen

Das Modul Perioden-Stundenplan

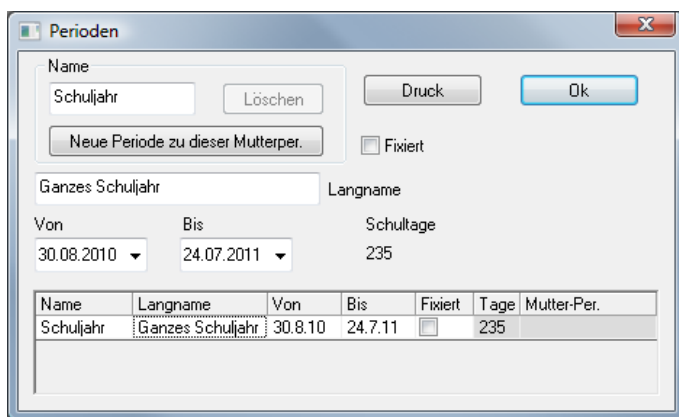
Planen von Änderungen im laufenden Schuljahr

PEDAV
: Das Softwarehaus für Schulen
ort : 45359 Essen-Schönebeck
str : Schönebecker Straße 1
tel : (0201) 61 64 810
http : //www.pedav.de
mail : info@pedav.de

Stundenplan-Änderungen mit dem Periodenstundenplan

Der Periodenstundenplan ist Bestandteil des Moduls *Vertretungsplanung* und auch des Moduls *Mehrwochen-Stundenplan*. Wenn Sie die Vertretungsplanung in Untis nutzen und im laufenden Schuljahr eine Stundenplan-Änderung erforderlich wird, bietet Ihnen das Modul *Periodenstundenplan* alle dazu erforderlichen Funktionen. Es ermöglicht Ihnen, das Schuljahr in **verschiedene Zeitabschnitte** (sogenannte Perioden) zu unterteilen und somit **unterschiedliche Stundenpläne in einer einzigen Datei** (bzw. in einer *MultiUser*-Datenbank) zu verwalten.

Zum Schuljahresbeginn existiert in Ihrer Planungsdatei (bzw. in Ihrer *MultiUser*-Datenbank) prinzipiell immer die Periode „**Ganzes Schuljahr**“ (siehe im Menü „**Module | Periodenstundenplan | Perioden**“). Sie beginnt mit dem ersten und endet mit dem letzten Schultag des aktuellen Schuljahres (Schuljahresbeginn- und ende werden dabei aus „Einstellungen | Schuldaten“ übernommen). In dieser das gesamte Schuljahr umfassenden Periode („Mutterperiode“) erstellen Sie den zum Schuljahresbeginn gültigen Stundenplan.



Wird nun im laufenden Schuljahr eine **Veränderung der Unterrichtsverteilung** oder eine **Stundenplan-Änderung** erforderlich, so muss in jedem Fall eine **neue Periode** für den Zeitbereich der Gültigkeit dieses neuen Planes eröffnet werden. Das gilt auch, wenn nur für einzelne **Unterrichte Änderungen** vorgenommen werden müssen, sei es im Hinblick auf die Eingabedaten oder die zeitliche Lage.

Abb. 1: Das Menü „Module | Periodenstundenplan | Perioden“

Da die Daten der Vertretungsplanung auf dem aktuellen Stundenplan basieren, würde eine Stundenplan-Änderung ohne vorherige Einrichtung einer neuen Periode der Vertretungsplanung die Basis entziehen. Damit wäre nicht nur die Möglichkeit verloren, die Vertretungsregelungen der Vergangenheit einzusehen, auch die Zählung der Vertretungsmehrarbeit wäre nicht mehr korrekt!

Für die Vertretungsplanung wird mit den Perioden stets der tagesaktuelle Stundenplan hinterlegt. Somit ergibt sich die Möglichkeit, die **Arbeitszeitkonten** und **Vertretungsmehrarbeit** der Lehrer für das gesamte Schuljahr zu verwalten und die tagesaktuellen Stunden- und Vertretungspläne des gesamten Schuljahres zu jedem Zeitpunkt und ohne Wechsel der Datei einzusehen.

Die **Definition einer neuen Periode** ist dabei denkbar einfach. Sie erfolgt über das Menü „**Module | Periodenstundenplan | Perioden**“ (beachten Sie bitte, dass dieses Menü im Rahmen der Vertretungsplanung nicht zur Verfügung steht). Mit der Schaltfläche „Neue Periode zu dieser Mutterperiode“ starten Sie die Verarbeitung. Im folgenden Dialog werden Sie aufgefordert, die neu anzulegende Periode mit Kurz- und Langnamen zu benennen (als Vorgabewert wird „Periode1“ vorgeschlagen).

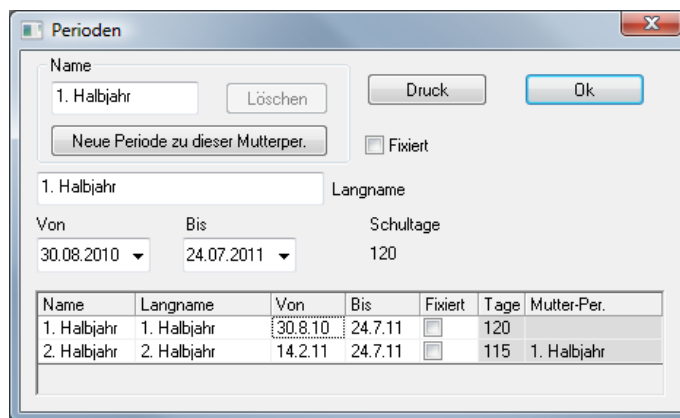


Abb. 2: Definition einer neuen Periode

Vergeben Sie hier einen aussagekräftigen Namen, wie zum Beispiel „2. Halbjahr“ oder „Praktikum“. Der hier vergebene Langname erscheint später unter anderem in der Perioden-Auswahl, in der Fußzeile der gedruckten Stundenpläne und der Vertretungslisten sowie in den entsprechenden HTML-Exporten.

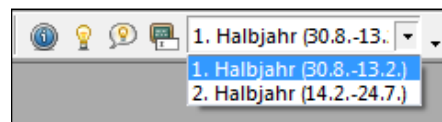
TIPP: Für den Druck der Stundenpläne und Listen ist es sinnvoll, neben dem Namen der aktuellen Periode auch deren Beginn- und Enddatum mitzudrucken. Zusätzliche Informationen für den Druck können über das Menü „**Einstellungen | Druck...**“ bzw. über „**Berichte | Einstellungen...**“ hinzugefügt werden.

Mit Klick auf den Button „Ok“ legen Sie die neue Periode an. Als Beginndatum wird das Datum des ersten Montags nach Beginn der Mutterperiode vorgegeben (im obigen Beispiel wäre dies der 06.09.10). Über den Kalender kann aber natürlich ein beliebiges Datum des aktuellen Schuljahres ausgewählt werden, selbstverständlich mit Ausnahme des ersten Schultages. Das Enddatum der Mutterperiode muss übrigens nicht zwingend an die neue Periode angepasst werden.

Selbstverständlich könnte aber die neu angelegte Periode befristet werden, indem Sie ein Enddatum vor Schuljahresende vorgeben. Ist das Enddatum der Tochterperiode nicht das Datum des Schuljahresendes, so springt Untis zum Ende dieser Periode automatisch zurück in die Mutterperiode. So ist auch die Einrichtung geschachtelter und eingeschobener Perioden möglich. Das macht zum Beispiel bei langfristigen Absenzen, Projektwochen oder Schülerpraktika Sinn. Zum Schluss sollten Sie noch die ursprüngliche Periode „Ganzes Schuljahr“ umbenennen (z.B. in „1. Halbjahr“). Mit „Ok“ bestätigen Sie die Eingaben. Das Fenster „Perioden“ schließt sich dabei.

TIPP: Bei der Bildung einer neuen Periode ist es sinnvoll, alle bereits bestehenden und geplanten Perioden im Menü „*Module | Periodenstundenplan | Perioden*“ zu **fixieren** und somit unbeabsichtigte Änderungen an den Stammdaten, der Unterrichtsverteilung oder den Stundenplänen zu verhindern. Auch Optimierungen des Stundenplans oder der Pausenaufsichten sind in einer so fixierten Periode nicht mehr möglich. Auf die Funktion der Vertretungsplanung haben diese Fixierungen natürlich keinen Einfluss.

In der Hauptsymbolleiste erscheint nun eine Combo-Box, die Ihnen einerseits die aktuell gewählte Periode anzeigt und mit der Sie andererseits zwischen den Perioden wechseln können.



TIPP: Unter „Einstellungen | Diverse Perioden“ können Sie die Breite der Perioden-Combo-Box verändern. Zudem können Sie auswählen ob das Datum laut Periodendialog, oder die tatsächlichen Beginn- und Enddaten der Perioden angezeigt werden (was wir durchaus empfehlen würden).

Achtung: Die Option „**Vertretungsplanung auf Periode beschränken**“ im Menü „**Einstellungen | Diverse Perioden**“ bewirkt in *Untis MultiUser*, dass die Vertretungsplanung auf den Zeitbereich einer Periode eingeschränkt wird. Der oder die Stundenplaner können damit ungestört in anderen Perioden arbeiten. Ist diese Option nicht aktiviert, sind im Bereich der Stundenplanung keine Veränderungen zulässig, sobald der oder die Vertretungsplaner in der Datenbank eingeloggt sind.

Alle Eingabedaten und auch die Stundenpläne der neuen Periode sind zunächst absolut identisch mit denen der Mutterperiode. In der neuen Periode können Sie nun Unterrichte neu anlegen, löschen und verändern, Stundenpläne optimieren und Pausenaufsichten neu verplanen. Diese Verarbeitungen beziehen sich dabei nur auf die Periode, die Sie in der Perioden-Combo-Box in der Hauptsymbolleiste von Untis angewählt haben. Auch die Stammdaten und deren Eigenschaften (z.B. die Zeitwünsche, Stammräume, Sollstundenzahl, etc.) können von den in der Mutterperiode gültigen verschieden sein.

Außerdem besteht die Möglichkeit, einzelne Elemente (Lehrer, Klassen, Räume, Fächer oder Unterrichte) zu ignorieren, so dass sie nicht länger stundenplanrelevant sind. Das betreffende Element sollte aber nur

ignoriert, aber in keinem Fall im laufenden Schuljahr gelöscht werden! Gelöscht wird, wenn nötig, möglichst nur zum Schuljahreswechsel. Neue Elemente können jedoch jederzeit hinzu gefügt werden.

Wird ein neues Element in einer Periode angelegt, die Tochterperioden besitzt, so kann es auch in diese Tochterperioden übertragen werden. Bei der Eingabe in einer Tochterperiode, wird es nicht in die Mutterperiode übertragen.

TIPP: Änderungen der Stammdaten oder der Unterrichte, die in einer Periode durchgeführt werden, die eine oder mehrere Tochterperioden besitzt, werden standardmäßig mit der Abfrage „**Auch in Folgeperioden ändern?**“ quittiert. Im Menü „**Einstellungen | Diverse** **Perioden**“ kann daher voreingestellt werden, ob **Änderungen in der Mutterperiode**

- ohne Nachfrage auch in die Folgeperiode(n) übertragen werden sollen,
- niemals in die Folgeperiode(n) übertragen werden sollen, oder ob
- jedes Mal nachgefragt werden soll (Standardeinstellung).

Dabei werden alle Änderungen in den Stammdaten (Klassen, Lehrer, Räume, Fächer und Studenten) und Änderungen beim Unterricht (mit Ausnahme der Zeitwünsche und der Farben) übertragen.

Ändert sich im Verlauf des Schuljahres **der Name einer Lehrkraft**, zum Beispiel aufgrund einer Heirat, so kann der entsprechende Kurzname problemlos geändert werden (z.B. per Doppelklick auf den Kurznamen in der Spalte „Name“ in „Stammdaten | Lehrer“). Der geänderte Kurzname wird dabei automatisch in allen Unterrichten, Stundenplänen und Vertretungen aktualisiert. Diese Änderung gilt dann in allen Perioden des Schuljahres.

Hinweis: Hier eine Übersicht über die Daten, deren Änderung sich automatisch **auf alle Perioden** auswirkt:

Zeitraster – Gewichtungseinstellungen – Anrechnungsgründe und Anrechnungen – Abteilungen
Gänge – Schuljahreskalender („Stammdaten | Ferien“) – Absenzgründe – Stundentafeln
Layout der Ansichten und Formate – Kurznamen – Zeitwünsche

TIPP: Ablauf der Planungsschritte mit dem Periodenstundenplan

- Der Stundenplaner erstellt den Stundenplan zum Schuljahresbeginn in der Datei „S1.gpn“ in der Mutterperiode „Ganzes Schuljahr“ und übergibt eine Kopie dieser Datei dem Vertretungsplaner.
- Der Vertretungsplaner plant fortan in dieser Datei „S1.gpn“ die tagesaktuellen Vertretungen.
- Der Stundenplaner erstellt mit „S2.gpn“ eine Kopie der Datei „S1.gpn“ und eröffnet hierin eine neue Periode. Nach Fertigstellung des neuen Stundenplans übergibt er die Datei dem Vertretungsplaner.
- Der Vertretungsplaner erhält vom Stundenplaner die Datei „S2.gpn“, in der nun noch die bisher geplanten Vertretungen fehlen. Er öffnet nun „S2.gpn“ und importiert die bisher angefallenen Vertretungsdaten über das Menü „**Datei | Import/Export | Import Vertretungsplanung**“ aus der Datei „S1.gpn“ in die Datei „S2.gpn“. Von nun an arbeitet er ausschließlich mit der Datei „S2.gpn“.
- Periode 2, „S3.gpn“...

Auch wenn Stunden- und Vertretungsplanung in Ihrer Schule in einer Hand liegen, raten wir dazu, die **Erstellung des neuen Stundenplans in einer Kopie der Ausgangsdatei** durchzuführen. Einerseits können Sie so im Falle einer wie auch immer gearteten planerischen Katastrophe problemlos auf Ihre (Vertretungs-)Daten zurückgreifen. Andererseits liefert Ihnen der abschließende Import der Vertretungsdaten einen sicheren und vor allem automatischen Abgleich mit dem neuen Stundenplan.

Beim Import der Vertretungsdaten wird die Option „Vorhandene Vertretungen beibehalten“ in der Regel **nicht aktiviert** (diese Funktion kommt beispielsweise dann zur Anwendung, wenn Vertretungsdaten aus unterschiedlichen Abteilungsdateien in eine Gesamtdatensatz importiert werden müssen). Vor dem Import der Vertretungsdaten werden zunächst alle gegebenenfalls vorhandenen Vertretungsdaten in der neuen Datei („S2.gpn“) gelöscht. Die zu importierenden Vertretungsdaten werden dann beim Import auf Konsistenz mit den hinterlegten Stundenplänen geprüft. Bei Kollisionen einer Regelung mit dem neuen Stundenplan eines betroffenen Kollegen wird dieser im Feld „Vertreter“ durch **???** ersetzt. So ist sichergestellt, dass die Vertretungsdaten mit den tagesaktuellen Stundenplänen überein stimmen. Außerdem werden die bereits für die Zukunft geplanten Vertretungen geprüft und – wenn unnötig geworden – gelöscht. Die Vertretungszähler für alle betroffenen Lehrer werden dabei natürlich automatisch aktualisiert.

Vor der **Optimierung des neuen Stundenplans** müssen bestimmte Unterrichte oft in einer bestimmten Lage fixiert werden. Soll beim Halbjahreswechsel z.B. der Unterricht der **Oberstufe nicht mehr verlegt** werden, so können in der Ansicht „Stammdaten | Klassen“ die betroffenen Klassen (z.B. 11, 12 und 13) mit dem Kennzeichen „Fix (X)“ fixiert werden. Vielleicht soll auch der **Sportplan unverändert** bleiben: fixieren Sie dann das Fach Sport in „Stammdaten | Fächer“.

In den Steuerdaten der Optimierung, die über „Planung | Optimierung“ aufgerufen werden, kann außerdem eine hohe **Ähnlichkeit zum Vorplan** gefordert werden. Die höchste Ähnlichkeit erhalten Sie durch Aktivierung der Option „**Plan bedingt fixieren**“. Damit dürfen Unterrichte grundsätzlich nur noch getauscht, aber nicht mehr entplant und neu verplant werden.

Unterricht kann in Untis auf drei verschiedenen Ebenen fixiert werden. Die niedrigste Ebene ist dabei die **Fixierung auf Stunden-Ebene**. Dabei wird genau eine Stunde im Stundenplan fixiert (z.B. die Wocheneingangsstunde der 05A am Montag in der 1. Stunde). Diese Fixierung erfolgt im Planungsdialog, im Planungsstundenplan oder in einem Klassen- oder Lehrer-Stundenplan.

Die nächste Ebene der Fixierung liegt auf der **Unterrichtsebene**. Das Kennzeichen „(X) Fixiert“ bewirkt, dass alle Stunden eines Unterrichts fixiert werden (beispielsweise alle fünf Stunden des Deutsch-Unterrichts der Klasse 05A). Diese Art der Fixierung erfolgt in einer Unterrichtsansicht, zum Beispiel in „Unterricht | Klassen“.

	Montag	Dienst.	Mittwo.	Donne.	Freitag
1	M		KU	E-FÖ.	D
2				D	KR
3		D		M	MU.
4	SP		EK		M
5	E5	E5		E5	BI
6		EK	BI	KU	*SSP.
7					
8					
9					

U-Nr	Lehr.	Fa.	Rm.	Kla.	Zeit
222	PeLi, M, A203			05A	
+3					

Abb. 3: Fixierung im Stundenplan

Auf der **Ebene der Stammdaten** können alle Unterrichte eines Elements (einer Klasse, eines Lehrers, eines Fachs oder eines Raums) global fixiert werden. Das Kennzeichen „(X) Fixiert“ finden Sie im Stammdatenfenster des jeweiligen Elementtyps. Sie können also beispielsweise unter „Stammdaten | Fächer“ sämtliche Sportstunden Ihrer Schule fixieren, indem Sie das Kennzeichen „(X) Fixiert“ beim Fach „Sport“ setzen.

Soll zum **Schuljahreswechsel ein neuer Stundenplan** gerechnet werden, sind diese Fixierungen aus dem Vorplan oft störend, oder sie machen eine erfolgreiche Planung gar unmöglich. Bis einschließlich der Version 2006 erforderte diese hohe Flexibilität, dass Fixierungen auf genau der Ebene aufgehoben werden mussten, auf der sie fixiert wurden. Das heißt, dass Stundenfixierungen auf Stundenebene (z.B. im Planungsdialog) aufgehoben werden mussten, Unterrichtsfixierungen durch Entfernen des entsprechenden Kennzeichens in einem Unterrichtsfenster und Elementfixierungen im jeweiligen Stammdatenfenster.

Auch die Funktion „Planung | Alle Stunden entplanen“ hilft hier nicht weiter. Dadurch werden die Stunden (nicht die Unterrichte!) zwar aus dem Stundenplan gelöscht, bei einer späteren Optimierung werden diese aber sofort nach der ersten Setzung im Plan fixiert. Eine Verbesserung des Stundenplans durch Tausch dieser möglicherweise nicht optimal liegenden Stunden ist nun unmöglich; der Gesamtplan wird niemals die gewohnte Qualität erreichen.

Der Dialog „Fixierter Unterricht“, den Sie aus dem Menü „Unterricht“ heraus öffnen können, bietet Ihnen einen Überblick über alle Unterrichte, die von einer Fixierung betroffen sind, zeigt die Art der Fixierung an (wobei auch Doppelfixierungen klar ersichtlich sind) und lässt Sie diese Fixierungen auch leicht löschen. Selektieren Sie dazu zunächst die gewünschte Fixierung (z.B. das Fach Sport) und betätigen Sie dann die Schaltfläche Löschen (oder die Taste „Entf“ auf Ihrer Tastatur).

TIPP: Platzieren Sie neben dem Fenster „Fixierter Unterricht“ das Fenster „Unterricht | Klassen“, so können Sie beim Anklicken eines fixierten Unterrichts sofort alle Eingaben im Unterrichts-Fenster prüfen.

Achtung: Beachten Sie bitte, dass **Pausenaufsichten** nicht automatisch an einen neu erstellten Lehrer-Stundenplan angepasst werden.